

18. Feb. 2015



*La 17/2*  
Herrn Oberbürgermeister  
Sven Gerich

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Umwelt und  
Soziales

und

*i.A. Nickel 04.02.15*  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Wolfgang Nickel

Bürgermeister Arno Goßmann

an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauber-  
keit

28. Januar 2015

**Beschluss-Nr. 0148 vom 04.11.2014, (SV-Nr.14-F-33-0117)**

### Beschlusstext

Der Magistrat soll berichten:

1. ob die bisherige Planung für die genannte Fläche aufgegeben wurde,
2. wenn ja, wie die Funktion der Bismarcksaue hauptsächlich als Fläche für die Naherholung und den Natur- und Artenschutz längerfristig gesichert werden soll,
3. zu welchen Konditionen die Fläche als Bereitstellungsfläche an das Bauunternehmen und für welchen Zeitraum verpachtet wurde sowie
4. wie die erzielten Einnahmen im Umweltamt verwendet werden.

Der Antrag ist angenommen mit der Maßgabe den Bericht auch auf den Bereich der Rettbergsaue auszuweiten.

### Berichtstext

Zu 1.

Die bisherige Planung, den Großteil der Fläche (ca. 8.780 m<sup>2</sup> von 12.500 m<sup>2</sup>) im Sinne des Biotop- und Artenschutzes zu entwickeln und in das Naherholungsgebiet integrieren, wurde nicht aufgegeben. Die Fläche ist bis ca. 2020 an die Fa. Max Bögl, die die neue Schiersteiner Brücke errichtet, verpachtet.

zu 2.

Die Fläche ist ein wichtiger Tritt- und Verbindungsstein für den Natur und Artenschutz und für Erholungssuchende zwischen den Rheinwiesen in Biebrich und dem Schiersteiner Hafen.

Die langfristige Sicherung der Fläche erfolgt über die Ausweisung im Flächennutzungsplan, der die Fläche als „Grünfläche „Planung““ festgesetzt hat und im Landschaftsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden, der die Fläche als Fläche für „Natur und Landschaftspflege“ „Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Landschaftsbestandteilen“ - „Wiesen - Krautfluren“ festsetzt.

Zudem befindet sich die Fläche in der Verwaltung des Umweltamtes.

Zu 3.

Die Gesamtfläche von ca. 12.500 m<sup>2</sup> wurde für 76.500,-- € /Jahr vom Liegenschaftsamt / Dez III auf unbestimmte Zeit verpachtet. Da der Brückenbau bis 2020 abgeschlossen sein soll, endet zu diesem Zeitpunkt die Pacht.

Zu 4.

Bisher konnten keine Einnahmen im Umweltamt erzielt werden.

**Rettbergsaue:**

Auf die Rettbergsaue hat die Landeshauptstadt Wiesbaden keine Zugriffsmöglichkeit, da die Fläche im Besitz des Landes Hessen ist und naturschutzfachlich vom Regierungspräsidium Darmstadt als obere Naturschutzbehörde betreut wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Amo' followed by a stylized flourish.